

## Pressemitteilung

### Robert Rauschenberg Prints + Posters

Die galerie p.w.richard zeigt parallel zu der Ausstellung „Pop on Paper“ im Kupferstichkabinett Berlin, Prints und Posters von Robert Rauschenberg, einen interessanten Querschnitt des grafischen Œuvres. Robert Rauschenberg, 1925 in Port Arthur geboren und 2008 in Captiva Island, Florida, verstorben, zählt zu den wichtigsten Künstler Amerikas nach 1945 und gilt als Vater der Pop-Art.

Die dadaistischen Arbeiten des deutschen Malers, Plastikers und Dichters Kurt Schwitters, die Ready-mades des französischen Künstlers Marcel Duchamp und der Stil des amerikanischen Komponisten John Cage inspirierten ihn nachhaltig. Am Black Mountain College waren es Josef Albers und Robert Motherwell als Lehrer, sowie die Freundschaften zu Jasper Johns und Cy Twombly, die seine spätere künstlerische Auffassung des Combine Paintings stark beeinflussten. Sowohl Objekte aus Alltagsgegenständen als auch malerische Entwicklung vom Abstrakten Expressionismus zur sukzessiven Übernahme von Pop Art Elementen entwickelte Robert Rauschenberg zu einer ausdrucksstarken Synthese.

Anfang der 60er Jahre begann Robert Rauschenberg sich mit den unterschiedlichsten Drucktechniken auseinander zu setzen. Zahlreiche Grafiken, die seit dieser Zeit entstanden, zeugen von experimentellen grafischen Techniken und ausgefeilten Reprinttechniken. Beispielhaft ist die gezeigte dreiteilige Arbeit „Hoarfrost Editions - Plus Fours“ von 1974, ein auf Seide/Chiffon-Seide gedruckter Siebdruck bzw. Transfer-Druck. Ebenso sind zahlreiche Grafiken zu sehen, die durch zusätzliche Stoff-/Papiercollagen einen Unikat-Charakter erhalten.

Im Laufe der Jahre verwendet Robert Rauschenberg nicht nur Pop-Art-typische Motive aus den Massenmedien, sondern legte eigene Fotos aus seinem umfangreichen Archiv zugrunde. Dabei blieb sein kritischer Blick auf die sozio-kulturellen Zustände der Gesellschaft weiterhin wesentlicher Anspruch seiner Arbeiten. So begann er 1984 das weltumspannende Projekt Rauschenberg Overseas Culture Interchange (ROCI), das ihm die Möglichkeit bot, weltweit mit Künstlern zusammenzuarbeiten. „ROCI begann mit meinem Entschluss, etwas gegen die Weltkrise zu tun“, sagte er. „Statt Midlife Crisis ging ich eben auf Weltreise“, so seine Motivation. Die Stationen waren Kuba und Chile, Tibet, China und UdSSR, Venezuela, Mexiko, Malaysia, Japan und Berlin.

In Berlin war Robert Rauschenberg bereits 1980 mit einer umfangreichen Werkschau in der Staatliche Kunsthalle Berlin vertreten, entsprechendes Ausstellungsplakat ist zu sehen. 1990 wurde dann im Rahmen von ROCI Berlin, in der Neuen Berliner Galerie im Alten Museum, damals noch Zentrum für Kunst + Ausstellungen der DDR, ein Überblick über die Aktivitäten von ROCI präsentiert, siehe entsprechendes Poster. Heiner Müller schrieb im Ausstellungskatalog: „Ich war fasziniert von der wilden Freiheit seiner Montagen.“

Die gezeigten Posters von Robert Rauschenberg sind in der Regel als eigenständige Druckgrafiken, ohne Rückgriff auf vorhandenes. Neben der Werbung für eigene Ausstellungen und Sammlungen, sind Informationen über kulturelle Veranstaltungen oder gesellschaftspolitische Themen Schwerpunkt des Œuvre seiner Posters. Beispielhaft: Poster for Dayton's Gallery 12, von 1970, in dem u.a. die Rassendiskriminierung in den USA anprangert wird.

Ausstellung: 12.06. - 01.08.2020  
Mi - Fr 13 - 19 h, Sa 13 - 16 h, u.n.V.  
**21.06. Open Sunday 13 - 16 h.**

Seit den sechziger Der Sammler P.W. Richard hat im Laufe der Jahre eine große Zahl von Papierarbeiten Rauschenbergs erworben. Die jetzt ausgewählten Werke aus vier Jahrzehnten geben einen spannenden Querschnitt durch das Œuvre. Dabei nahm der amerikanische Künstler Themen wie das Raketenstartgelände der U.S. Air Force dem Cape Canaveral, die Freiheitsstatue oder Pferderennen aufs Korn.

– 1990 noch als Hauptstadt der DDR

Rauschenbergs bildnerisches Vorgehen basierte auf zwei Grundprinzipien der Moderne: Collage und Readymade und er war in erster Linie Grafiker und Maler. Er dachte in Flächen und verstand den Raum als Bewegungsraum – dies bestätigt sein tänzerisches Engagement. Ihn interessierten Materie, Gestalt, Funktion und Motorik; Gegenständliches mehr als Räumliches und Zeichen mehr als plastisches Volumen.

Die mit Abstand größte Arbeit in der Einzelausstellung ist der hochwertig gedruckte Stahlstich „Sovjet / American Array II“ von 1988-90, die Rauschenberg nach seiner Reise in die UdSSR entwarf. Eines der Ergebnisse ist die farbige Grafik, die aus verschiedenen Druckplatten besteht. Neben Papier setzte Rauschenberg auch Seide als Druckstock ein wie die dreiteilige Arbeit „Hoarfrost Editions“ von 1974 zeigt. Seine Experimentierfreude wird auch in den Blättern deutlich, in denen er Druckgrafik mit Collageelementen kombiniert hat.

Zum Profil der neuen galerie p.w. richard

P.W. Richard ist mit Kunst aufgewachsen, schon sein Großvater sammelte expressionistische Kunst. Seit 30 Jahren begeistert sich P.W. Richard für die Kunst nach 1945 und sammelt mit großer Leidenschaft ausnahmslos zeitgenössische Grafik. Vor allem Grafik, die Künstler als eigenständiges künstlerisches Ausdrucksmittel eingesetzt haben. Viele der Künstler aus seiner Sammlung gehörten zu der politisch und gesellschaftskritischen Protestbewegung der sechziger und siebziger Jahre. Auf dem Programm seiner neu gegründeten Galerie in Berlin-Charlottenburg stehen Druckgrafiken von internationalen Künstlern wie Joseph Beuys, Eduardo Chillida, Jasper Johns, Imi Knoebel, Roy Lichtenstein, Blinky Palermo, Sigmar Polke, Robert Rauschenberg, Gerhard Richter, Antoni Tàpies, Andy Warhol.

P.W. Richard bietet in seiner Galerie Kunst von hoher Qualität zu günstigen Preisen und will auch jungen Sammlern einen Zugang zur exzellenten Grafik namhafter Künstler ermöglichen. Wir laden Sie herzlich zu unserer Eröffnung in die galerie p.w. richard am Donnerstag, 24. April 2014 um 19 Uhr ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Eröffnung: Do, 11.06.2020, 19:00 h  
Ausstellung: 12.06. - 01.08.2020  
Mi - Fr 13 - 19 h, Sa 13 - 16 h, u.n.V.

**21.06. Open Sunday 13 - 16 h.**